Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 145 (1979)

Heft: 3

Nachruf: Totentafel : Brigadier Hermann Bachofner

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

schwindigkeit und Entfernung des Ziels, in der bestmöglichen Ausnützung des Geländes, im Bau von Stellungen und Hindernissen, im Tarnen und in allen anderen Belangen des Infanteriekampfes ausgebildet werden.

Die neue Waffe ist sehr **mobil.** Spätestens nach zwei Schüssen muss die Stellung gewechselt werden. Die Panzerabwehrlenkwaffenkompanien verfügen deshalb über Geländefahrzeuge und ausreichende Funkmittel. Rund die Hälfte der Wehrmänner in den neuen Kompanien sind PAL-Schützen, die übrigen werden für die Sicherung als Funker oder Motorfahrer ausgebildet.

Das neue Waffensystem ist eine **Einwegwaffe.** Ein einziger scharfer Schuss kostet rund 10 000 Franken. Voraussetzung für die Ausbildung in der Waffenhandhabung und im Treffen ist deshalb ein **Simulator,** der Übungen mit elektronischer Erfolgskontrolle erlaubt. Nur wenn eine Vielzahl von Übungen und Prüfungen erfolgreich bestanden worden ist, kann der Lenkwaffenschütze eine einzige Übungslenkwaffe abfeuern. In den Wiederholungskursen schiesst ein PAL-Schütze bloss alle zwei Jahre eine Übungslenkwaffe.

Dragon stellt hohe Anforderungen an die **Ausbildung der Kader.** Der Aufbau eines Abwehrdispositivs mit Lenkwaffenstellungen bringt vielfältige **taktische Probleme** (Zuweisung von Zielen, Funkverbindungen, Vorbereitung von Ausweichstellungen usw.) mit sich. In den Offiziers- und Zentralschulen liegt deshalb das Schwergewicht auf der Einsatztaktik. Die Kompaniekommandanten der für die Umschulung vorgesehenen Einheiten müssen ab 1979 einen Einführungskurs von einer Woche Dauer zusätzlich zum Wiederholungskurs bestehen. Zudem wird der Kadervorkurs für Offiziere und Unteroffiziere auf sieben Tage verlängert.

Versuchsweise werden in diesem Jahr drei **Umschulungskurse** durchgeführt, in denen das Konzept für die weiteren Umschulungskurse erprobt wird. Die erste **Rekrutenschule** für PAL-Rekruten findet im Jahr 1980 statt. Gleichzeitig werden die Hälfte aller Infanterie- und Radfahrerkompanien auf Dragon umgeschult und die ersten Wiederholungskurse für bereits ausgebildete PAL-Kompanien durchgeführt. Im Jahr 1981 folgen je zwei Rekruten-, Unteroffiziers- und Offiziersschulen und die Umschulung der restlichen Kompanien. Im Jahr 1982 setzen die normalen Dienstleistungen für sämtliche der über neunzig PAL-Kompanien ein.

Aus den beiden Dienstabteilungen Infanterie und Mechanisierte und Leichte Truppen wurde ein **Instruktoren-«Pool»** von fünfzig Offizieren und Unteroffizieren gebildet, von denen dreissig ständig im Einsatz stehen. Diese müssen zwangsläufig den laufenden Schulen entnommen werden, denen somit entsprechend Lehrkräfte fehlen. Der Personalstopp der Bundesverwaltung wirkt sich hier auf sehr schwerwiegende Weise aus.

Das **Anforderungsprofil** für angehende PAL-Schützen ist sehr hoch. Verlangt werden gute körperliche Leistungsfähigkeit, kräftiger Körperbau (Dragon wiegt 15 kg), Mindestgrösse 160 cm, gutes Sehvermögen (keine Brillenträger), handwerkliches Geschick und gute Schulbildung. Armeesportauszeichnung, Führerausweis und der Besuch von Jungschützenkursen sind zusätzliche Bedingungen für die Zugehörigkeit zu der jüngsten Spezialistengattung der Armee.

Rationeller bauen mit BB

Objekte Fabrikationsgebäude, Lagerhallen, Bürobauten. Überdachungen, Supermärkte, Werkstattgebäude, Ausstellungshallen, Spiel- und Turnhallen, Mehrzweckgebäude, Pavillons.

Planung Unsere Planung mit System ermöglicht ein schnelles, funktionelles und wirtschaftliches Bauen. Unser Know-How hilft Ihnen schon beim Planen und Gestalten, nicht nur beim Bauen.

Ausführung Ob Sie selber bauen, Ihre Baufirma beauftragen, bei jeder Variante können Sie von uns profitieren.

Referenzen Referenzen aus den unterschiedlichsten Anforderungs-Gruppen bestätigen: das anpassungsfähige, seit Jahren bewährte Bürli-Hallenbau-System bietet mehr. Fragen Sie uns!

BÜRLI AG 8034 ZÜRICH
Briefadresse: Postfach 26 8034 Zürich
Domizil: Brandisstr. 32, 8702 Zollikon, Tel. 01-63 96 96

Informations-Bon
☐ Senden Sie uns Ihre Dokumentation
☐ Rufen Sie uns an
Name Strasse
PLZ/Ort Tel.

Totentafel

Am 16. Januar verstarb unerwartet **Brigadier Hans Fischer,** Chef der Abteilung für Transporttruppen. Er stand im 53. Lebensjahr und leitete die Abteilung seit dem 1. Januar 1978. Nach dem Diplomabschluss als Automobiltechniker ist der Verstorbene 1953 in das Instruktionskorps eingetreten und hat in der Abteilung für Heeresmotorisierung und als Mitarbeiter der Untergruppe Planung im Stab der Gruppe für Generalstabsdienste gearbeitet. Von 1974 bis 1977 war er Verteidigungsattaché bei der Schweizer Botschaft in London. Militärisch kommandierte er im Wechsel mit Diensten als Generalstabsoffizier die Strassenpolizeibataillone 5 und 2 sowie das Radfahrerregiment 5. Auf das Jahr 1978 war er zum Brigadier befördert worden.

Im 66. Altersjahr verstarb am 21. Januar **Brigadier Hans Messmer,** ehemaliger Oberkriegskommissär. Nach dreijähriger Tätigkeit als Beamter des Oberkriegskommissariats war Messmer als Bücherrevisor von 1941 bis 1960 in verschiedenen kantonalen Verwaltungen tätig, bevor er im Mai 1960 das Amt des Stellvertreters des Oberkriegskommissärs übernahm. Auf das Jahr 1967 übertrug ihm der Bundesrat das Amt des Oberkriegskommissärs und beförderte ihn zum Brigadier. Am 30. Juni 1978 war Messmer pensioniert worden.

Am 2. Januar verstarb **Brigadier Hermann Bachofner,** ehemaliger Kommandant der Flugwaffe, im 75. Altersjahr. Der Verstorbene war als diplomierter Maschineningenieur im Jahr 1929 in das Instruktionskorps der Fliegertruppen eingetreten. Von 1953 bis 1956 war er Kommandant der Flugwaffe.

Ebenfalls am 2. Januar verstarb der ehemalige Oberpferdearzt, **Brigadier Ernst Bernet.** Am 25. Dezember 1896 als Bürger von Grindelwald geboren, bestand Bernet im Jahr 1921 sein Staatsexamen als Tierarzt. Nachdem er zunächst drei Jahre als Tierarzt in Huttwil und von 1924 bis 1939 als Kreistierarzt in Wangen an der Aare tätig gewesen war, berief ihn der Bundesrat auf das Jahr 1948 auf den Posten des Oberpferdearztes, den er bis Ende 1961 innehielt. ■